

Homöopathische Apotheke: Bericht aus Sri Lanka 2024

In Januar 2024 lande ich wieder Sri Lanka. Ein paar Stunden nach meiner Ankunft, als ich einen kleinen Spaziergang machen will, treffe ich gleich neben dem Friedhof eine Nachbarin. Sie ist vor ein paar Monaten im Alter von 47 Jahren Witwe geworden. Ich besuche sie am Abend. Ihre beiden Kinder, zwei Teenager, schauen mich verlegen und ratlos an. Es wäre aber falsch, hier anzunehmen, dass diese Frau nun alleinerziehend ist. Die Sippe und die Nachbarn – immer ist jemand da. Einerseits ist die starke Verbindung zwischen den Menschen mit einer übermässigen sozialen Kontrolle verbunden. Dies treibt hin und wieder manche in die Verzweiflung. Andererseits sind der Zusammenhalt und das Netz stark genug, um manche verzweifelte Situation abzufedern. Ich bin froh, dass ich ein paar homöopathische Globuli verteilen kann, um wenigstens gesundheitliche Probleme lindern zu können.

Die Zeit in Padukka verstreicht schnell. Kurze Konsultationen, die nur fünf Minuten dauern, wechseln sich ab mit langatmigen Gesprächen, welche meine Ausdauer und Konzentration auf die Probe stellen. Immer wieder berühren mich all diese Begegnungen und Situationen sehr tief.

Zurück in der Schweiz geht die Arbeit weiter. Über WhatsApp bleibe ich erreichbar und kann auf diesem Weg weiterhin die Patienten betreuen. Roshan hat die Mittel jederzeit griffbereit im Haus, wo sie kostenlos bezogen werden können.

Liebe Menschen in Sri Lanka und liebe Menschen in der Schweiz! Ich danke Euch allen für Eure Zuwendung, für Euer Vertrauen und alle Unterstützung!

HERZLICHEN DANK!

Padukka, Sri Lanka, im März 2024

Myriam Birrer Wiratunga

Mit den untenstehenden Bildern möchte ich die Menschen und die Atmosphäre in Sri Lanka sprechen lassen.



Castlereagh Reservoir im Hochland von Sri Lanka



Kleingewerbe Zuhause: Viele Frauen sind in ihrer eigenen Stube oder Küche beruflich tätig. Diese Frau hat mit ihrem Handy über Youtube autodidaktisch nähen gelernt und vertreibt nun selbst genähte Babykleider.



Ein ayurvedischer Arzt und Astrologe vor seinem Hausaltar. Die Diagnosen werden mittels des Horoskops der Patienten erstellt, einer Methode, die in weiten Teilen von Asien praktiziert wird.



Ein Dorfbewohner auf dem Heimweg



Transport von Gras, Reis und allerlei anderen Gütern



Eine kleine Wunde kann in diesem feucht-warmen Klima verheerende Folgen mit sich bringen. Hier wurde über Nacht aus einem kleinen Riss trotz Antibiotika eine Blutvergiftung mit roten Strichen, die sich bis zum Knie hochzogen. Homöopathische Hochpotenzen retteten die Frau.



Mit seinem Tuktuk bringt und holt er die Kranken. Seine Zuverlässigkeit wird sehr geschätzt.



Homöopathisches Notfall-Set im Velokorb, mein Transportmittel für Hausbesuche



Manchmal bleibt nur noch der traurige Abschied am Grab: Friedhof in der Nähe unseres Hauses



Besuch im Karandeniya Tempel mit der längsten liegenden Buddhastatue von Südostasien